

Pforzheimer Zeitung
Samstag, 09.07.2016
Titelseite - Regional -

Fall Winfried König kommt aus der Warteschleife

Im Calwer Gericht beginnt der Prozess gegen früheren Polizeisprecher – Der Straubenhardter soll in Familienzwist Verwandte beleidigt haben

RALF STEINERT | ENZKREIS/CALW

Drei Jahre lang zirkulierte der Fall Winfried König in den Warteschleifen der Justiz. Der frühere Polizeibeamte aus Straubenhardt, bis zum Ruhestand 2013 rund drei Jahrzehnte lang Sprecher der damaligen Polizeidirektion in Calw, geriet ins Visier der Anklagebehörden. An seinem letzten Arbeitstag soll der heute 63-Jährige vom Bürocomputer in der Calwer Polizei aus Nachrichten mit beleidigenden Vorwürfen in einem lange schwelenden Familien-Erbstreit verschickt haben. Jetzt wird



Winfried König ist erleichtert: Nach dreijähriger Wartezeit kommt sein Fall nun vors Calwer Gericht. FOTO: PZ-ARCHIV

über den Fall König im Amtsgericht Calw verhandelt. Am Montag, 18. Juli, um 9 Uhr beginnt der Prozess gegen den angeklagten Ex-Polizisten.

Der ehemalige Pressesprecher der Calwer Polizei ist erleichtert, dass er sich jetzt nicht mehr in Geduld üben muss. „Drei Jahre des Wartens waren eine unerträgliche Belastung“, sagt König. Die Tübinger Staatsanwaltschaft hatte ein Jahr lang ermittelt und dann Anklage erhoben. Seit zwei Jahren lag der Fall beim Calwer Gericht.

Der Fall des Polizeibeamten ist kompliziert. Bei dem Erbkonflikt ging es insgesamt um rund

500 000 Euro. Im Blickpunkt stehen der letzte Wille seines Vaters, der 1999 starb, seines Bruders, das Erbe, Änderungen und die folgenden Kontroversen innerhalb der Familie. Ihm sei von Teilen unterstellt worden, dass er das ursprüngliche Testament gefälscht hätte. Eine Rolle in der Tragödie spielt auch eine angebliche Vergewaltigung in Straubenhardt im Jahr 1966, die König als Jugendlicher beobachtet haben soll. „Das stimmt nicht“, sagte hingegen der frühere Polizist der PZ.

Die Anschuldigungen hätten ihn im Polizeiberuf belastet – er befürchtete Folgen für seine Stel-

lung. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, er habe mit seinen Briefen Familienmitglieder beleidigt.

Der Streit zog 2015 weitere Kreise in Straubenhardt. Das frühere Gemeindeoberhaupt Willi Rutschmann zeigte König an. Der Ex-Bürgermeister gab an, König habe nach seiner Dienstzeit noch eine Pistole zu Hause. Vor vier Monaten stellte die Staatsanwaltschaft in Pforzheim das Ermittlungsverfahren gegen König jedoch ein. 2005 zog er mit Rutschmann noch an einem Strang für die Bürgerstiftung in der Gemeinde. König organisierte damals Benefizkonzerte mit dem Polizeimusikkorps.